



Landeshauptstadt München, Direktorium, Tal 13, 80331 München

An alle
Mitglieder des BA 4
Vertreter von Behörden, Stadtrat und Presse
Bürgerinnen und Bürger

Vorsitzender:
Dr. Walter Klein

Privat:
Clemensstr. 67, 80796 München
Telefon: 309949
Telefax: 309949

BA-Geschäftsstelle Mitte:
Tal 13, 80331 München
Ansprechpartnerin: Frau Mächler
Telefon: 29165154
Telefax: 22802674
E-Mail: petra.maechler@muenchen.de

München, den 25.06.2009

Protokoll der BA-Sitzung am 24.06.2009

Ort: Clubraum 2 der Pfennigparade, Barlachstr. 28
Zeit: 19.40 – 22.20 Uhr
Vorsitzender: Herr Dr. Klein
Schriftführer/in: Frau Mächler, BA-Geschäftsstelle Mitte
Anwesende: SPD: 12 Mitglieder (Herr Rock entschuldigt)
CSU: 6 Mitglieder (Herr Wimmer entschuldigt)
Grüne: 3 Mitglieder (Frau Dr. Franzl verhindert, Herr Nürnberger,
Freifrau von Thermann entschuldigt)
FDP: 3 Mitglieder
Polizei: Herr Schleicher, PI 13
Stadtrat: Frau Dr. Anker
Seniorenbeirat: Frau Achtiani
(Frau Dr. Herbst entschuldigt)
Presse: Frau Draxel, Süddeutsche Zeitung
Frau Stuhlweißenburg, Münchner Merkur
Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtviertel

A. Allgemeines

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Beschluss über zu behandelnde Anträge und die endgültige Tagesordnung
Die TO wird wie folgt ergänzt:
TOP B 2.2: Zuschuss aus dem BA-Budget an das Musische Zentrum, KJR München-Stadt: 40-Jahr-Feier vom 01. - 04.07.2009
TOP C 2.7: Hohenzollernplatz: Standkonzert der Hermann-Frieb-Realschule am 08.07.2009
TOP D 2.8: Verkauf einer städtischen Immobilie in der Georgenstr. 130
TOP E 3: Eilentscheidung des BA-Vorsitzenden: Zustimmung zum Spielfest von BUS e.V. am 27.06.2009 im Luitpoldpark
TOP E 3: Eilentscheidung des BA-Vorsitzenden: Zustimmung zum Kulturprogramm Ackermannbogen in der Spiel- und Kulturpassage am Rosa-Aschenbrenner-Bogen ab 26.06.2009
TOP G 1: Seniorenbeiratswahl
TOP E 2.9 wird abgesetzt. **-einstimmig genehmigt-**
2. Protokoll der Sitzung vom 27.05.2009 **-einstimmig genehmigt-**

3. Fragen an Polizei und Bezirksinspektion

Frau Braunstorfinger berichtet, dass das Baureferat mit Schreiben vom 30.06.2005 die Generalsanierung Zentner- und Horscheltstraße angekündigt hat, die jetzt endlich durchgeführt. Durch die Baumaßnahmen fallen für 2 – 3 Wochen insges. 100 dringend benötigte Parkplätze weg. Da zudem Tiefgaragenein- und -ausfahrten betroffen sind, können wohl auch die Tiefgaragen zeitweise nicht genutzt werden. Frau Braunstorfinger erkundigt sich nach Lösungsmöglichkeiten; evtl. könnte ja die KVÜ auf die Überwachung in dieser Zeit verzichten. Herr Schleicher wird sich mit dem KVR in Verbindung setzen und den BA informieren.

Frau Bruder erkundigt sich, ob es bereits einen Erfahrungsbericht zu Tollwood gibt. Die PI 43 hat sich für heute entschuldigt; Herr Schleicher wird nachfragen.

Frau Kyrantonis berichtet, dass die Fußwege am Kurfürstenplatz vor „San Francisco Coffee Company“ durch viele Räder versperrt werden, die teilweise auf dem Gehweg liegen.

An die BI ergeht ein entsprechender Brief:

-einstimmig genehmigt-

4. Bürgeranliegen

Herr Dr. Klein erläutert auf Nachfrage den offiziellen Schulweg zur Gertrud-Bäumer-Schule.

5. Unterrichtungen (siehe Bericht)

B Soziales

1. Anträge

1.1. Tagesheim- und Hortplätze am Ackermannbogen (vertagt aus 05/2009)

Herr Dr. Klein berichtet vom Gespräch im Schulreferat am 17.06.2009: demnach werden alle 5 Jahre neue Basiszahlen erstellt; diese sind heuer wieder fällig. Diese Zahlen stimmten bis zum letzten Jahr; erst heuer kam es wegen der sehr hohen Nachfrage nach Hortplätzen zu Problemen.

Im Tagesheim der Gertrud-Bäumer-Schule und im Domus-Kindergarten gibt es keine freien Räume.

Herr Dr. Klein empfiehlt, möglichst bald Elterninitiativen für die Nachmittagsbetreuung zu gründen, da die staatliche Förderung dafür bis zum 01.07.2009 beantragt werden müsste. Für den Normalbetrieb bis 14.00 Uhr wäre ein Zuschuss von bis zu 3000 €, für den Betrieb bis 15.30 Uhr ein Zuschuss bis zu 7000 € möglich; die Stadt (Schulreferat, Frau Nixdorf) würde die Erstausrüstung fördern.

Die Rektorin der Gertrud-Bäumer-Schule würde nach Aussage von Frau Schäfer, der Verantwortlichen für die bestehende Mittagsbetreuung, einen Raum zur Verfügung stellen, aber diese Gruppe bekomme kein Mittagessen.

Laut Frau Eberle könnte auch die Nachbarschaftsbörse II Räume zur Verfügung stellen, die aber nur bedingt für geeignet für die Mittagsbetreuung von 15 – maximal 20 Kinder wären, da sie multifunktional genutzt werden. Das größte Problem dürfte jedoch sein, geeignetes Betreuungspersonal zu finden, da der Markt für Erzieher leergefegt sei.

Die Eltern berichten, dass derzeit 70 Kinder keinen Platz für eine Nachmittagsbetreuung haben. Die Eltern schlagen vor, für mögliche Erweiterungen des Tagesheimes Container aufzustellen. Herr Dr. Klein gibt zu bedenken, dass sich die Gertrud-Bäumer-Schule im 9. Stadtbezirk befindet und der BA 4 nicht in einen anderen Bezirk "hineinregieren" könne.

Weiterhin könnten die Buchungszeiten der Horte flexibilisiert und auch nach unkonventionellen Lösungen gesucht werden. So gebe es z. B. in der Bayernschule noch freie Mittagsbetreuungs- und Hortplätze. (Evtl. könnten Gastschulanträge für die Bayernschule gestellt werden.) Auch eine Änderung der Schulsprengel wird vorgeschlagen.

Für eine evtl. Umwandlung von Kindergarten- in Hortgruppen ist es nun bereits zu spät. Auch das Aufstellen von Containern nimmt geraume Zeit in Anspruch.

Frau Dr. Anker verspricht, alles weiterzugeben, auf Lösungen zu dringen und sich auch für unkonventionelle Lösungen stark zu machen.

Frau Tiedemann erläutert, dass die Stadt eine Hortversorgung von 35 % beschlossen hat und der Versorgungsgrad von Schwabing-West bereits 60 % beträgt. Gebraucht würden aber 100 %, deshalb fordere der BA 4 die Ganztageschule.

Nach reger Diskussion empfiehlt Herr Dr. Klein den Eltern als kurzfristige Lösung, möglichst bald die Gründung von Elterninitiativen zu prüfen und die entsprechenden Anträge zu stellen. Zudem könne der BA befristet eine Gastschullösung für die Bayernschule, der allerdings die Gertrud-Bäumer-Schule zustimmen müsse, fordern und die Prüfung einer Containerlösung bei der Gertrud-Bäumer-Schule anregen; Letzteres sei jedoch zum September 2009 sicher nicht umsetzbar.

Der BA wird auch im Herbst bez. der neuen 5-Jahreszahlen nachhaken, so dass für den neuen Bedarf im letzten Bauabschnitt im Ackermannbogen bauliche Lösungen umgesetzt werden können. Damit sei aber frühestens in 2-3 Jahren zu rechnen. Zudem wird der BA wegen geeigneter Räume mit den Eltern Kontakt halten und ggf. entsprechende Lösungen unterstützen.

-einstimmig genehmigt-

Der BA 9 erhält einen Abdruck der Schreiben.

Laut Frau Eberle übernimmt Frau Breitschaft die Koordinierung für die Eltern.

- 1.2. Bürger: Basketballanlage am Bolzplatz am Ackermannbogen (vertagt aus 05/2009)
 Beschlussvorschlag des UA: In München sind laut Herrn Hofmann, HA Gartenbau keine Basketballanlagen auf dem internationalen Standard. Auf diesem Bolzplatz spielen vor allem Teenies. Im Luitpoldpark und auf dem Tollwood-Gelände gibt es größere Anlagen. Die kleineren Korbretter seien auf die Größe des Spielfeldes ausgerichtet.
 Der Bürger wird entsprechend verständigt. **-einstimmig genehmigt-**
- 1.3. Projekt „Basketball um Mitternacht“ (vertagt aus 05/2009)
 Beschlussvorschlag des UA: Da alle Nachfragen bisher kein Ergebnis gebracht haben, u.a. beim Jugendzentrum, wird der Vorsitzende gebeten, einen Brief ans Sportamt zu schreiben, ob eine Schulturnhalle regelmäßig ein Mal wöchentlich genutzt werden kann.
 Laut Frau Tiedemann kommen nur die Schule am Bayernplatz, Hermann-Frieb-Realschule oder Farinelli-Schule in Frage, da der Weg vom Ackermannbogen ansonsten zu weit ist. **-einstimmig genehmigt-**
- 1.4. Bürger: Lärmbelästigung durch „Aktiv-Park“ des Jugendzentrums Schwabing-West
 Beschlussvorschlag des UA: Nach Rücksprache mit dem Jugendzentrum hat sich Folgendes ergeben: Es wurden im Rahmen des Ferienfreizeitangebotes 6 Plätze in der Zeit von 15 bis 18 Uhr bespielt. Für den Transport der größeren Spielgeräte wurde ein spezieller Wagen benutzt, der nur im Norden der Wiese abgeladen werden konnte. Es wurden Flyer auch in den betreffenden Häusern verteilt und die Veranstaltungen wurden im Ackermannbogen angekündigt. Herr Frankenberger hatte sich persönlich mit den Antragstellern unterhalten, um die Wogen zu glätten; dies sei nicht möglich gewesen.
 Der UA bittet den Vorsitzenden, einen freundlichen Brief zu schreiben, in dem jedoch nicht auf die einzelnen Fragen eingegangen wird.
 Frau Eberle empfindet die Unterstellungen im Brief als Verleumdung, die sie nicht hinnehmen wolle. Sie bittet den BA, die Beschwerdeführer aufzufordern, diese zurückzunehmen, zumal sie inhaltlich haltlos ist. Die Antwort des BA sollte allen Kooperationspartnern zugänglich gemacht werden. Auch der Trägerverein des Wohnertreffs will diese Anschuldigungen nicht stehen lassen.
 Frau Eberle gibt außerdem zu bedenken, dass es sich bei den Ferienaktionen an Pfingsten um ein breit gefächertes Präventivprogramm für Kinder aus sozial schwächeren Familien gehandelt habe.
 Ein derartiges Schreiben wird: **-einstimmig genehmigt-**
 Die Fraktionen erhalten einen Abdruck.

2. Entscheidungen und Anhörungen
- 2.1. Zuschuss aus dem BA-Budget an CVJM e.V.: Ferienaktion „Dauerpower“ vom 10. - 13.06.2009
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zum beantragten Zuschuss von 990 €
-einstimmig genehmigt-
- 2.2. Zuschuss aus dem BA-Budget an das Musische Zentrum, KJR München-Stadt: 40-Jahr-Feier vom 01. - 04.07.2009
Frau Tiedemann schlägt einen Zuschuss von 500 € vor. **-einstimmig genehmigt-**
3. Unterrichtungen (siehe Bericht)
Da nun regelmäßig Treffen der Frauen- und Genderbeauftragten stattfinden, bittet der UA darum, eine Frauenbeauftragte zu benennen.
Frau Braunstorfinger schlägt Frau Andert vor. **-einstimmig genehmigt-**
Wegen der Neuorganisation der Sozialbürgerhäuser wird Frau Andert versuchen, nähere Informationen zu bekommen. Es existierten Gerüchte hinsichtlich der Bezirkssozialarbeit.

C Wirtschaft und Kultur

0. Bericht
Termin FSF Surahi am 16.06.2009: Herr Lugani berichtet vom Termin mit dem KVR und dem Direktorium zum Thema FSF Surahi: durch das KVR wird ein Schreiben an den Wirt versandt, welches folgende Lösungsmöglichkeiten vorsieht:
a) 5 m FSF an Stelle von 7 m ganztags oder
b) 7 m FSF ab 18 Uhr abends
Persönliche Differenzen wurden besprochen; die Beschwerde des BA beim KVR blieb bestehen.
1. Anträge
- 1.1. Wiederholung der Kulturtage Schwabing-West am Ackermannbogen
Beschlussvorschlag des UA: Der BA möge beschließen, dass diese Veranstaltung nach Fertigstellung des 4. Bauabschnitts im Ackermannbogen wiederholt wird. Es ist hervorzuheben, dass gerade bei Neubaugebieten das Kennenlernen zwischen „alter“ und „neuer“ Bevölkerung durch solch eine Veranstaltung erleichtert wird. **-einstimmig genehmigt-**
2. Entscheidungen und Anhörungen
- Wirtschaft
- 2.1. Kaiserstr. 55, „Mykonos“: Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche
Beschlussvorschlag des UA: FSF in Ordnung, aber der Zaun suggeriert Privateigentum, UA lehnt FSF mit Zaun ab, ohne Zaun Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.2. Kurfürstenplatz 8: Warenstallage (vertagt aus 05/2009)
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.3. Bonner Platz 1, REWE: 2 Warenstellagen
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- Kultur
- 2.4. Zuschuss aus dem BA-Budget an Urbanes Wohnen e.V.: Künstlerische Performance am 10.06.2009
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zum beantragten Zuschuss von 550 €

Herr Ostwald lehnt den Antrag ab, da ein Umzug sich nicht zur Erreichung des selbst vorgegebenen Ziels eigne.

Der Zuschuss von 550 € wird:

-mit 14 : 8 Stimmen genehmigt-

- 2.5. Elisabethplatz zwischen Agnes- und Elisabethstraße: Straßenfest der SPD-Ortsvereine Schwabing-West und Schwabing-Nord am 25.07.2009
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.6. Winzererstr. 68: Anwohnerfest auf der Grünanlage vor dem Stadtarchiv am 05.07.2009
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.7. Hohenzollernplatz: Standkonzert der Hermann-Frieb-Realschule am 08.07.2009
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
3. Unterrichtungen (siehe Bericht)
Planungen Open Air Kino am 01.08.2009: Herr Dr. Leuschner berichtet, dass es Schwierigkeiten wegen der Spartenbaustelle der SWM am Elisabethplatz gibt und die Großmarkthalle das Film Open Air daher nicht gestatten kann. Er sprach bereits mit dem KVR; ausnahmsweise wird daher heuer auf die Arcisstraße vor der Berufsschule zwischen Agnes- und Elisabethstraße ausgewichen. Dadurch fallen zwischen 18.00 – 1.00 Uhr Parkplätze weg. Herr Dr. Klein bittet darum, die Lautsprecher von der Elisabethstraße wegzudrehen. Herr Rock kümmert sich um das Catering durch ein Bistro. An das KVR ergeht ein Schreiben, dass die Veranstaltung in öffentlichem Interesse ist. Da die Kosten jedoch höher sind als auf dem Platz, wird zum bereits beantragten Zuschuss von 2500 € ein zusätzlicher Zuschuss aus dem Budget für eigene Veranstaltungen von 800 € beantragt. **-einstimmig genehmigt-**

D Planen und Wohnen

1. Anträge
- 1.1. Bürgerin: Fallmerayerstr. 26: geplanter Hausbau (vertagt aus 05/2009): s. TOP D 2.5
2. Entscheidungen und Anhörungen
- Planen
- 2.1. Angererstraße: Neubau einer Ausweiche für die Postfiliale (befristet bis April 2013) (s. TOP E 2.5)
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- Anwohnerinnen aus der Angererstraße 36 tragen ihre Bedenken gegen das Bauvorhaben vor. Herr Dr. Klein weist jedoch darauf hin, dass der Bebauungsplan bereits beschlossen ist und der Bauträger Rechtssicherheit hat. Einwendungen kommen nun zu spät.
- 2.2. Belgradstr. 25: DG-Ausbau, Anbau von Balkonen, Einbau eines Aufzugs, Umbau und Nutzungsänderung im EG (Laden zu Wohnen) (s. TOP E.2.6)
Beschlussvorschlag des UA: Aufgrund der notwendigen Erhaltung der vorhandenen Gewerbestruktur empfiehlt der UA nur dem Ausbau des Dachgeschosses, dem Einbau des Aufzugs und dem Anbau der Balkone zuzustimmen. Der Umwidmung der gewerblichen Flächen sollte nicht zugestimmt werden. Außerdem sind die Rechte der Mieter im Rahmen des Mieterschutzes zu beachten und die Mieter auf das Vorhaben hinzuweisen. Bislang wurden die Mieter noch nicht informiert! **-einstimmig genehmigt-**

- 2.3. Arcisstr. 68: Temporäre Nutzungsänderung für 5 Jahre von Räumen mit technischen Anlagen und Lagerräumen in Büros sowie Errichtung von Fensteröffnungen im EG
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung, aber es werden weitere Informationen über die weitere Nutzung des gesamten Grundstücks nach den 5 Jahren durch die Stadtwerke (E-Werke) gewünscht. **-einstimmig genehmigt-**
- 2.4. Franz-Joseph-Str. 28: Aufstockung eines Mehrfamilienhauses (Vorbescheid)
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung; Voraussetzung: Genehmigungsfähigkeit der GFZ, Nachweis von drei Stellplätzen. **-einstimmig genehmigt-**
- 2.5. Fallmerayerstraße 26: Neubau eines Rückgebäudes (s. TOP D 1.1)
Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung. Insbesondere soll geklärt werden, ob GFZ und GRZ genehmigungsfähig sind. Der Nachweis der zusätzlich notwendigen Stellplätze ist zu fordern.
Auch aufgrund der geplanten Baumfällungen soll dem Bauvorhaben nicht zugestimmt werden. Der Ahorn ist absolut erhaltenswert und stadtviertelprägend wie sein Pendant auf dem Nachbargrundstück, auch die Fichten sind erhaltenswert. **-einstimmig genehmigt-**
- 2.6. Klopstockstr. 4: Nutzungsänderung von Einzelhandelsflächen in ein Jugendhaus
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- Wohnen
- 2.7. Entsendung einer Person in den Mieterbeirat
Beschlussvorschlag des UA: Es wird vorgeschlagen, Herrn Schmidt in den Mieterbeirat zu entsenden. **-einstimmig genehmigt-**
- 2.8. Verkauf einer städtischen Immobilie in der Georgenstr. 130
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

E Umwelt und Verkehr

Laut Frau Rohsé wird der BA künftig bei Baumfällungen immer **adäquate** Ersatz-**Baum**pflanzungen fordern.

1. Anträge
- 1.1. Bürgerin: Lösungsmöglichkeit zur Unfallvermeidung vor der Freischankfläche „Rigoletto“ durch Radfahrer
Die PI 43 schlug einen gemeinsamen Ortstermin vor, da sie ein Schild nicht für wirkungsvoll hält. Beschlussvorschlag des UA: Es soll ein Fußgängerschild an der Rampe angebracht werden, das verdeutlicht, dass nur Fußgänger und Rollstuhlfahrer die Rampe benutzen dürfen. Frau Rohsé schlägt zusätzlich ein entsprechendes Piktogramm am Boden vor. Frau Pour vom Rigoletto hält dies auch für die einzige realistische und rechtlich zulässige Möglichkeit der Abhilfe - Blumenkübel dürfen nicht verkehrslenkend wirken.
Diese doppelte Maßnahme wird: **-einstimmig genehmigt-**
An die PI ergeht Brief, dass kein Ortstermin nötig ist, da sich der BA die Örtlichkeit genau angeschaut hat.
- 1.2. Bürger: Austausch der Radwegbeleuchtung vor Rosa-Aschenbrenner-Bogen 5
Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung, da die Sicherheit auf dem Weg vorgeht; es dürfen keine Angstgefühle durch dunkle Stellen entstehen.
Der Bürgerantrag wird: **-einstimmig abgelehnt-**

2. Entscheidungen und Anhörungen

Umwelt

- 2.1. Kölner Platz 1: Fällung von 3 Lebensbäumen, einer Robinie, 2 Feldahorn und eines roten Hartriegels
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung mit Ersatz-Baumpflanzung, wenn der Neubau fertig ist. **-einstimmig genehmigt-**
- 2.2. Clemensstr. 40: Fällung einer Linde
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung mit Ersatz-Baumpflanzung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.3. Elisabethstr. 22: Fällung einer Kirsche
Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung. Der Landschaftsplaner soll in den UA kommen, um die Freiflächengestaltung vorzustellen und die Kirsche auf jeden Fall zu erhalten. - Die LBK wird daher gebeten, nicht zu schnell eine Entscheidung zu treffen. **-einstimmig genehmigt-**
- 2.4. Lothstr. 21: Fällung einer Pappel
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung mit Ersatz-Baumpflanzung (die Pappel ist bereits weg). Neben dem Tor auf der linken Seite steht noch eine Robinie, die aus Sicherheitsgründen auch gefällt werden sollte. **-einstimmig genehmigt-**
- 2.5. Angererstraße: Fällung einer Eibe und 7 Platanen (s. TOP D 2.1)
Beschlussvorschlag des UA: Die Eibe soll unbedingt erhalten werden, die Platanen können gefällt werden. Auch hier sollte sich der Landschaftsplaner mit dem UA zusammensetzen. Für die Eibe werden, falls nötig, Baumschutzmaßnahmen gefordert. **-einstimmig genehmigt-**
- 2.6. Belgradstr. 25: Fällung eines Bergahorn (s. TOP D 2.2)
Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung. Die Mieter im Haus wurden noch nicht informiert. **-einstimmig genehmigt-**
- 2.7. Böttingerstr. 1 + 2: Baumfällungen (vertagt aus 05/2009)
Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung der Fällung der Scheinzypresse. Der Baum hat noch eine lange Lebenszeit. **-einstimmig genehmigt-**
- 2.8. Therese-Studer-Str. 26: Fällung von 5 Rosskastanien
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung mit Ersatz-Baumpflanzungen **-einstimmig genehmigt-**
- 2.9. Grünplanung Neubaugebiet Isolden-/Rümannstraße (Vorstellung durch das Baureferat): wird abgesetzt

Fallmerayerstr. 26: Herr Dr. Klein schickte vorab ein Schreiben an die LBK; es wird aber nochmals ein Beschluss über die Ablehnung der Fällungen auch bezüglich des anderen Ahorns und der Fichten gefasst. Alle Fällungen werden: **-einstimmig abgelehnt-**

Verkehr

- 2.10. Karl-Theodor-Straße (Südseite) zwischen Degenfeld- und Ansprengerstraße: Kurzzeitparken
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

Eilentscheidungen des Vorsitzenden:

- Zustimmung zum Spielfest von BUS e.V. am 27.06.2009 im Luitpoldpark

- Zustimmung zum Kulturprogramm Ackermannbogen in der Spiel- und Kulturpassage am Rosa-Aschenbrenner-Bogen ab 26.06.2009

zu 18.05.2009 / Restlaufanzeige an Ampeln: Frau Tiedemann berichtet, dass es in Hamburg an mehreren Stellen Restlaufanzeigen für Fußgänger und für Autos gibt. An das KVR ergeht daher ein korrigierender Brief.

F BA-Angelegenheiten:

Am Freitag werden folgende Mitglieder geehrt:
für 24 Jahre Mitgliedschaft im BA: Herr Schmidt
für 36 Jahre Mitgliedschaft im BA: Frau Eichele
Der BA gratuliert herzlich.

Herr Lugani bittet noch um freiwillige Meldungen für das KESS-Fest.

G Verschiedenes: -

1. Seniorenbeiratswahl
Frau Achtiani berichtet von der konstituierenden Sitzung, die folgendes Ergebnis hatte:
Vorsitzender: Herr Bode
1. Stellvertreterin: Frau Hügenell
2. Stellvertreterin: Frau Miroschnikoff
3. Stellvertreter: Herr Hertel
Schriftführer: Herr Bürkle
Am 20.07.2009 findet die konstituierende Sitzung im 4. Stadtbezirk statt.
Der Seniorenbeirat wird 1 Mitglied ohne Stimmrecht in den Mieterbeirat entsenden.

In Absprache mit Frau Dr. Herbst regt Frau Achtiani die Erstellung eines Kulturpfades für Schwabing-West an.

H Nicht öffentliche Angelegenheiten: -



Dr. Walter Klein

Petra Mächler